



BETENDER RUF

Wann... wann wurde sie vererbt... – denn zweifellos muss es sich um etwas Vererbtes handeln, wenn auch ohne wissenschaftliche Grundlage, eher nach den Gesetzen von Lamarck als nach denen von Darwin – wann, wann wurde **die Schuld** vererbt?

Es ist wahr, dass in der Genesis die Frau in Gemeinschaft mit der Schlange oder die Schlange in Gemeinschaft mit der Frau schuldig waren für den Ungehorsam gegenüber dem Göttlichen – begann dort die Schuld?

Durch die Schuld, durch die Schuld Kains, der Abel tötete, wurde der Krieg vererbt. Zum Beispiel.

Und so wurde die Schuld weitergegeben.

Tief im Inneren, tief im Inneren... vielleicht aufgrund des Erbes, vor dem Göttlichen **schuldig** zu sein.

Wenn also jemand daran schuld ist, dass... „*du bist schuld daran, dass ich mir Sorgen mache*“, dann bedeutet das im Grunde genommen: „*Du verstößt mit deinem Verhalten gegen dein normales Verhalten gegenüber dem Göttlichen; und darüber hinaus betrifft das auch mich. Du bist – man könnte fast sagen – vor Gott und vor mir schuldig.*“

Wow!...

Einerseits ist das ... inwieweit ist sie schuldig, dass praktisch eine ganze Zivilisation und später auch nachfolgende Zivilisationen durch das Christentum zugaben, dass ... Christus kam, um die Schuld, die Erbsünde, zu erlösen – von Eva und der Schlange.

Theoretisch sind wir davon befreit, „theoretisch“. Aber man muss sich vor Augen halten, inwieweit diese genetische Komponente vorhanden ist, dass unter den Menschen das Wort „schuldig“ immer noch verwendet wird.

Der eine mehr, der andere weniger, aber jeder ist **schuldig** ... an etwas: vor Gott ... und vor einem anderen, anderen oder vielen.

Bereits im katholischen Brauch, im Sakrament der Beichte, hieß es: „*Meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich die Gesegnete...*“. Etc., etc.

Drehen wir nun die Medaille um und denken wir einen Moment lang über folgende Möglichkeit nach: „Was, was könnte – angesichts dieses schuldbeladenen Erbes – das Interesse – ein seltsames Interesse, aber man muss jedes Interesse zulassen – der Schöpfung, der Vorsehung, an einer schuldbeladenen Spezies sein, die immer schuldbeladen sein wird, die voller Schuld ist?“

Es ist, als hätte man eine Spezies, in der alle sich fortpflanzenden Wesen mit angeborenen Anomalien versehen sind. Wie barbarisch! Es gibt kein normales Wesen! Außer in diesem Fall, aus religiöser Sicht, die Gesandten wie Mohammed – „der Gesegnete“, „der Barmherzige“ –, Buddha, Krishna, Christus... und, nun ja, einige andere, aber das sind die bekanntesten.

Ist es nach Tausenden von Jahren vereinbar – schon aus unserer einfachen und rustikalen Sichtweise heraus – eine Fortpflanzung aufrechtzuerhalten, die den Makel der Schuld in sich trägt, die schuldig wird, Schuldige hervorbringt, Schuldige hervorbringt...?

Fühlt sich der Hund schuldig, weil er die Geister anbellt? Soweit wir wissen, nein, er fühlt sich nicht schuldig. Sobald er merkt, dass Stille herrscht, bellt er ... den Geist der Stille an.

Fühlt sich der Löwe schuldig, wenn er jagt?

Fühlt sich der Baum schuldig, wenn er in eine Wasserleitung eindringt, um sich mit Wasser zu versorgen?

Vielleicht ja, oder? Aber nein... es scheint nicht so.

Fühlen sich Mücken und Fliegen schuldig, weil sie dich quälen? Sicherlich, weil du dich in ihrem Revier befindest, aber fühlen sie sich in jedem Fall schuldig?

Aus der betenden Perspektive stellt sich die Frage, ob das Wesen schuldig oder unschuldig ist.

Interessanterweise – um auf eine andere Ebene zu wechseln – heißt es laut Gesetz, dass jeder Mensch unschuldig ist, solange seine Schuld nicht bewiesen ist. Zusammengefasst: Jeder Mensch **genießt** die Unschuldsvermutung. Selbst wenn alle Daten und Beweise gegen ihn sprechen, muss er vor Gericht gestellt, untersucht und verteidigt werden. Er hat das Recht auf ein faires Verfahren und dann...

Im Grunde scheint es, dass dieses universelle Gesetz – mehr oder weniger universell – in seiner Anwendung versucht, uns das Schuldgefühl zu nehmen.

Denn man muss eines beachten, Achtung! Zu den Schuldgefühlen, die jeder hat, kommt noch die Sorge um die Schuldgefühle hinzu, die andere uns gegenüber haben. Das heißt, es ist ein... ein Doppelgen! Denn wenn es nur die eigenen Schuldgefühle wären: „*Ah, ich bin schuldig für dies, für das...*“, nun ja, so wie du bist, kommst du damit mehr oder weniger klar. Aber du hast auch diesen, jenen, jenes für schuldig erklärt... Und das **wiegt** schwer! Sehr schwer!

So sehr, dass, wenn die Person in einem Moment der Unachtsamkeit ... ja, emotional, meditativ oder betend, es schafft, sich von dieser doppelten Schuld zu befreien, uff, sie sich fühlt, als wäre ihr Körper gesund, leicht, harmonisch, wohlauf ...

Probieren Sie es jederzeit aus, schon ab diesem Moment.

Klar, da ich schuldig bin – auch wenn die anderen es nicht wissen, bin ich der Schuldige „an“ – muss ich mich selbst bestrafen.

Da er, sie, jene für mein Unglück verantwortlich sind, muss ich sie bestrafen oder dafür sorgen, dass sie bestraft werden! Das ist nur gerecht.

So entsteht ein doppelter Krieg. Denn außerdem versucht der Bestrafte, sich zu verteidigen, er versucht ... tief in seinem Innersten zu sagen, dass er nicht schuldig ist.

Auf einer anderen Ebene könnten wir sagen: „*Aber ... in diesem unendlichen Universum, in dem ich nichts bin und nicht ich selbst bin, wofür kann ich dann schuldig sein? Kann ich etwa die Bewegung eines Haares, eines einzigen Haares, verändern? Oder nicht einmal das?*“

Wir haben es schon öfter gesagt: Anstelle von Schuld sollte **Verantwortung** treten. Das ist ein Schritt, aber keine Lösung. Es ist ein Schritt, in dem **ich mich** gegenüber den Menschen **verantwortete**; ich fühle mich nicht mehr schuldig gegenüber dem Göttlichen, da ich es weder beschuldigen noch mich schuldig bekennen kann, weil ich ein gleichwertiges Produkt seiner Schöpfung bin.

Das Wort „Verantwortung“ gibt mir also die Möglichkeit, durch Reden, Vereinbarungen und Klarstellungen zu korrigieren...

Wenn wir – auf einer anderen Ebene – wissen, dass neue Gefängnisse gebaut werden, wenn wir wissen, dass alle voll sind, überfüllt sind, wenn das Land des Imperiums sechs Millionen Gefangene hat, das Land mit den meisten (Gefangene) – zum Beispiel –, dann müssen wir uns fragen, unter welchen Bedingungen, welche Bedingungen gegeben sein müssen, damit es so viele Schuldige gibt, die es verdienen, Gefangene zu sein.

Wie... wie schwer muss es sein, jemanden für schuldig zu erklären! Und ihn infolgedessen für eine gewisse Zeit, zu lebenslanger Haft zu verurteilen oder hinzurichten.

(2:30 Min. Stille)

Und auf einer anderen Ebene – und wie wir sehen, gibt es unendlich viele Ebenen, auf denen Schuld begründet ist – gibt es eine generalisierte Metastasierung. Und das Wesen macht sich Vorwürfe, weil es nicht nach rechts abgebogen ist, wie es das hätte tun sollen, sondern nach links; es fühlt sich schuldig, weil es diese Schuhe gekauft hat, die ihm nicht gut standen, aber... es fühlt sich schuldig, weil es dieses Hähnchen gekauft hat, anstatt, nachdem es das Aussehen des Hähnchens gesehen hatte, lieber Seehecht hätte kaufen sollen, ja.

Und so wird die Ausbreitung der Schuld zu „**einer Schuld**“. Das heißt, das Wesen wird schließlich zu einer Schuld: Du bist eine Schuld.

Gleichzeitig gibst du dir selbst und anderen die Schuld.

(2 Minuten Stille)

Man darf nicht vergessen – auf einer anderen Ebene – die schuldigen Länder. Ja: Ganze Gemeinschaften sind „schuldig“. Ja, es ist mehr als eine Metastase, es ist eine Pandemie.

Und Spanien ist schuldig an dem, was beispielsweise in Katalonien geschieht.

Und Deutschland ist schuldig an allen Folgen des Zweiten Weltkriegs.

Die Vereinigten Staaten sind schuldig für den ersten Atomversuch an der menschlichen Bevölkerung.

Und so weiter, wir können ganze Gemeinschaften beschuldigen, ohne zu unterscheiden zwischen diesem oder jenem Individuum; nein, alle.

– Sie sind... Dann sind Sie schuldig „an“.

–Nein, sehen Sie, ich widme mich dem Unterrichten von Lesen und Schreiben.

–Ja, egal, aber Sie kommen aus diesem Land, also sind Sie schuldig. Sie dürfen nicht passieren. Sie brauchen ein Super-Visum, denn es wurde erklärt, dass Bürger dieses Landes und dieses und dieses und dieses und dieses und dieses und dieses nicht passieren dürfen, wenn sie keine spezielle Genehmigung und Kontrolle haben. Also... sind Sie alle schuldig.

Nun gut... Vielleicht wurde, um der Pandemie, der allgemeinen Epidemie – und das ist sie, das ist sie! – nicht weiter zu folgen, **die Vergebung** erfunden, geschaffen... – wann?

Und so beruht beispielsweise die Weisheit und Güte eines Richters darin, zu wissen, wie man Vergebung gewährt.

Und so führte die katholische Religion das Sakrament der Beichte ein, um Sünden vergeben zu können... Schuld zu erlassen, so oft es auch immer vorkommen mochte, solange der Schuldige Reue zeigte.

Gut. Aber das kann momentaner oder umstandsbedingter Natur sein.

Wenn... wenn wir... – auf der Ebene der Synthese – wenn wir vor der Schöpfung schuldig sind, kann uns nur die Schöpfung selbst vergeben. Und wenn dem so ist, hat sie es bereits getan, denn wir leben weiter mit ihrer Kraft und mit ihren... mit ihren Gaben und ihrer Gnade.

Folglich haben wir nichts zu vergeben und müssen uns von unserer Schuld befreien, Verantwortung übernehmen.

Und mögen diese Hilfe und diese Barmherzigkeit uns in neue Codes hüllen, die nicht verunreinigt sind. Es ist möglich!

Vielleicht ... ist es an der Zeit, uns selbst zu gefallen, anderen zu gefallen, nicht zu urteilen, uns nicht schuldig zu fühlen.

Vielleicht ist es an der Zeit, uns zu erfreuen, wohlgefällig zu sein, sich zu entschuldigen (*span.:* ‚des-zugar‘), sich zu ent-entschuldigen (*span.:* ‚des-culpabilizar‘).

Vielleicht ist es an der Zeit, uns **für unschuldig** zu erklären! ... vor dem Göttlichen und vor den Menschen ... dafür, dass wir ein Produkt der Schöpfung sind(!), dafür, dass wir Schöpfung sind.

Es ist soweit...
